

Einführung

Ein Heft des Nachrichtenblattes, das sich fast ausschließlich mit einer Stadt allein befaßt, bedarf der kurzen Erläuterung. Die staatliche Denkmalpflege wird dort, wo größere Denkmalkomplexe oder -bereiche dies erfordern, zunehmend kooperieren müssen. So in der Archäologie, der Bau- und Kunstdenkmalpflege, der Restaurierung oder der Inventarisierung. In Gesamtanlagen, wie Schwäbisch Gmünd eine von vielen in Baden-Württemberg darstellt, ist die Bündelung von Aufgaben und Lösungsansätzen besonders evident. Die neu begonnene, vertiefte Bearbeitung der Stadt in einem sog. Fundamentalinventar gab gleichzeitig mit aktuellen Fragen der Baudenkmalpflege den Anstoß, über den

Stand der Arbeiten und einige Aktivitäten in dieser bedeutenden Stadt zu berichten. Damit soll bei aller Vielfalt der Einzelfragen gerade die große Fragestellung des Erfassens und Erhaltens eines Gesamtkunstwerkes der interessierten Öffentlichkeit nähergebracht werden. Es wird mit Sachinformationen um Verständnis geworben bei Haus- und Denkmaleigentümern, wenn es gilt, geduldig Mißverständnisse auszuräumen und für Belange des Gesamtwohles einzustehen.

Zu danken ist den Autoren außerhalb des Landesdenkmalamtes für ihre Mitarbeit, zu danken ist besonders der Stadt und den Kirchenpflegen in Schwäbisch Gmünd für bisherige und künftige Hilfe.



SCHWÄBISCH GMÜND, Blick vom Königsturm auf den Altstadt kern von Südosten.